

Natürlich hornlose Bullen sehr gefragt

Trotz sommerlicher Temperaturen fanden sich in der Wertinger Schwabenhalle zahlreiche Kaufinteressenten zum Juli-Zuchtviehmarkt ein.

Sehr gefragt waren wiederum die natürlich hornlosen Bullen. Gleich drei davon wurden von Besamungsstationen erworben. An der Spitze stand ein „Hex Hex“-Sohn aus der in Züchterkreisen bekannten „Hörli-Tochter“ BM Nora vom Betrieb Schröppel, Kleinsorheim. Dieser wurde von der Besamungsstation Neustadt/Aisch zum Spitzenpreis von 15.000,- ersteigert. Ebenfalls von Neustadt wurde ein „Irregut“-Sohn aus einer schauerfahrenden „Vollgas“-Tochter vom Betrieb Kanefzky, Roggden gekauft. Die Besamungsstation Wölsau-Marktredwitz sicherte sich einen „Easy“-Sohn vom Betrieb Häusler, Finningen. Auch die weiteren Bullen für den Deckeinsatz waren äußerst gefragt. Sie konnten alle flott versteigert werden, mit Ausnahme eines Bullen der zum gebotenen Preis nicht abgegeben wurde.

Wiederholt äußerst knapp fiel das Angebot der Jungkühe aus. Den Tageshöchstpreis von 2.800,- Euro erzielte eine hervorragende „Vlutlicht“-Tochter aus dem Betrieb Böhm, Oppertshofen. Sie wurde von einem Stammkunden aus Baden-Württemberg ersteigert. Alle weiteren Kühe wurden rasch und restlos verkauft. So mancher Kaufinteressent musste unverrichteter Dinge wieder nach Hause fahren.

Mit 55 aufgetriebenen Zuchtkälbern fiel das Angebot wesentlich umfangreicher als die letzten Märkte aus. Die im Durchschnitt 101 Kilogramm schweren Kälber erzielten einen Preis von 4,20 €/kg.

Äußerst stabil halten sich momentan die männlichen Kälber zur Weitermast. Bei einem erfreulicherweise niedrigeren Durchschnittsgewicht als üblich konnten die im Durchschnitt 94 kg schweren Kälber zu einem Preis von 6,25 €/kg verkauft werden.

Die nächsten Nutzkälbermärkte finden am Montag, 08.08.22, 22.08.22 und 05.09.22 statt. Der nächste Zuchtviehmarkt folgt am Mittwoch, 07.09.22 in der Schwabenhalle Wertingen.



Der Spitzenbulle des Juli-Marktes ein natürlich hornloser „Hex Hex“-Sohn vom Betrieb Schröppel, Kleinsorheim, Lkrs. Donau-Ries. Er wurde von der Besamungsstation Neustadt/Aisch zum Spitzenpreis von 15.000,-€ ersteigert.



Ein äußerst formkorrekter „Easy“-Sohn aus dem Betrieb Werner Häusler, Finningen, Lkrs. Dillingen. Er wurde für 3.600,- € von der Besamungsstation Marktredwitz erworben.



Ein enorm entwickelter „Irregut“-Sohn aus dem Betrieb Kanefzky, Roggden, Lkrs. Dillingen. Er wurde für 3.600,- € von der Besamungsstation Neustadt/Aisch erworben.



Die Spitzenkuh des Juli-Marktes. Eine formkorrekte mit sehr gutem Euter ausgestattete „Vlutlicht“-Tochter vom Betrieb Böhm, Oppertshofen, Lkrs. Donau-Ries. Sie war einem Züchter aus dem Schwarzwald 2.800,- € wert.

Bilder: F. Wiedenmann